



VEREIN FÜR EINE OFFENE KIRCHE

Fenster

JUBILÄUM 2025



PILGER DER HOFFNUNG

Magazin

Inhalt

Seite

<i>Jahresbericht</i>	Jahresbericht 2024	3
<i>Vereinswallfahrt</i>	Wallfahrt nach Rhäzüns Details zur Vereinswallfahrt 2025	6
<i>Verein</i>	Aktuelle Informationen aus dem Verein für eine offene Kirche Vereinsversammlung vom 29. März 2025	7
<i>Buchtipp</i>	Pilgern in Vorarlberg 30 Wallfahrtsziele und Besinnungswege	8
<i>Pilgerrouten</i>	Ausgewählte Pilgerrouten mit Elmar Simma, Martin Werlen, Vinzenz Wohlwend und Georg Sporschill	8
<i>Veranstaltungen</i>	Veranstaltungshinweise	9
<i>Agenda</i>	Gottesdienste und Termine	12

Impressum «Fenster»

Herausgeber, Redaktionsadresse: Verein für eine offene Kirche, Postfach 825, Schaan, verein@offenekirche.li

Redaktion: Vorstand Verein für eine offene Kirche

Buchtipp: Dr. Stefan Hirschlehner

Grafisches Konzept: Atelier Silvia Ruppen, Vaduz

Satz + Druck: Wolf Druck AG, Triesen

Gedruckt auf Munken Lynx-Papier, ausgezeichnet mit dem FSC-Zertifikat für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung. Das «Fenster» erscheint viermal jährlich.

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist am 31. August 2025

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

In der ersten Ausgabe von diesem Jahr erfahren Sie Neuigkeiten über das Vereinsgeschehen und wir präsentieren Ihnen auf der vorletzten Seite unser Jahresprogramm.

An unserer Jahresversammlung am 29. März 2025 haben sich die anwesenden Vereinsmitglieder intensiv mit dem Weiterbestehen des Vereins auseinandergesetzt. Über die Auswertungen der Diskussionen informieren wir Sie in der nächsten Ausgabe.

An dieser Stelle danken wir jedoch allen, die engagiert mitdiskutiert haben und die sich für eine ehrenamtliche Mitarbeit bei den unterschiedlichen Aufgaben freiwillig zur Verfügung stellen.

Unserem langjährigen Redaktor, Günther Boss, haben wir für seine Arbeit gedankt und ihn gebührend verabschiedet.

2025 ist in der katholischen Kirche ein Heiliges Jahr. Papst Franziskus I. öffnete bereits im Dezember 2024 die Heilige Pforte in der Peterskirche in Rom. Das Motto des Heiligen Jahres lautet: Pilger der Hoffnung. In der Zeit von Ostern bis anfangs Mai richtete sich unsere Aufmerksamkeit nach Rom. Papst Franziskus I. verstarb am Ostermontag den 21. April 2025.

Bereits am 7. Mai 2025 begann das Konklave in der Sixtinischen Kapelle und nach nur fünf Wahlgängen stand das neue Oberhaupt mit Papst Leo XIV. fest. Alle Medien berichteten über den neuen Papst. Vor seiner Wahl war er für die Bischöfe weltweit zuständig. Dies gibt auch uns Hoffnung auf eine Entscheidung für unser Erzbistum.

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit und grüssen herzlich

Vorstand des Vereins für eine offene Kirche

Zum Titelbild: Das offizielle Logo zum Heiligen Jahr 2025 – Das Logo repräsentiert vier stilisierte Figuren, die auf die Menschheit hinweisen, die aus den vier Ecken der Erde stammt. Sie umarmen sich gegenseitig, um die Solidarität und Brüderlichkeit zu betonen, die die Völker verbindet. Der Reihenhöfner klammert sich an das Kreuz. Es ist nicht nur ein Zeichen für den Glauben, den es umarmt, sondern auch für die Hoffnung, die niemals aufgegeben werden darf, denn wir brauchen sie immer und besonders in den schwierigsten Zeiten.

Bildnachweis: Titelbild: Vatikan; Seite 4: Altes Kino Vaduz; Seite 5: Archiv; Seite 6: Adrian Michael, wikimedia; Seite 7: Judith Kaiser, Seite 9 und 10: unsplash

Verein für eine offene Kirche

Jahresbericht 2024

Geschätzte Mitglieder, liebe Freunde

Der Bericht über das vergangene Jahr 2024 gewährt Einblick in die Tätigkeiten des Vorstandes und Projekte des Vereins für eine offene Kirche.

Vereinsvorstand

Der Vorstand traf sich im Jahr 2024 zu insgesamt acht Sitzungen. Diese wurden von Werner Schädler protokolliert. Das 27. Vereinsjahr des Vereins für eine offene Kirche war und ist für den Verein sehr herausfordernd. So gab es sehr erfreuliche Begegnungen, jedoch auch belastende Augenblicke und Ereignisse. Der Vorstand des Vereins für eine offene Kirche ist mittlerweile auf ein Dreier-Gremium geschrumpft. Die Zahl 3 ist und war wohl für den Verein im Jahr 2024 einschneidend.

Unter der Trägerschaft des Vereins für eine offene Kirche war das Team Abschied in Würde auch im Jahr 2024 tätig. Später im Jahresbericht folgt ein ausführlicher Teil zu diesen Tätigkeiten.

Veränderungen

Unsere verdienten und langjährigen Vorstandsmitglieder Klaus Biedermann und Hannes Willinger haben Ihren Rücktritt aus dem Vereinsvorstand bekannt gegeben. Ihre wertvolle Arbeit zu Gunsten des Vereins für eine offene Kirche, verdient grösste Anerkennung. Die geleistete Arbeit von Klaus Biedermann und Hannes Willinger ist kaum in Worte zu fassen. Unzählige Stunden, ja Lebenszeit, haben sowohl Klaus als auch Hannes im Hintergrund für unseren Verein, ja für uns alle, geleistet.

Klaus Biedermann hat während mehr als 16 Jahren den Verein wirklich aktiv mitgetragen. Klaus ist eigentlich ein «wandelndes Lexikon», um es vereinfacht auszudrücken. Sein wirklich umfassendes Wissen hat unter anderem an vielen Wallfahrten, welche Klaus organisiert und geleitet hat, die TeilnehmerInnen beeindruckt. Auch das Vereinsmagazin Fenster hat er zunächst als Redaktor und später als Verfasser vieler Beiträge geprägt.

Hannes Willinger hat während zwölf Jahren im Vorstand sehr aktiv mitgearbeitet, ja mitgestaltet. Die ruhige und besonnene Art von Hannes war für den Vereinsvorstand sehr bereichernd.

Als 2-er Team haben Hannes und Klaus das Präsidentenamt gemeinsam ausgeübt. Manche Sitzung geleitet, Gottes-

dienste mitgestaltet stets mit vollem Einsatz. Klaus und Hannes nochmals DANKE SCHÖN! Im Namen von uns allen.

Günther Boss, der theologische Berater unseres Vereins, hat uns per E-Mail vom 8. August 2024 mitgeteilt, dass er seine Tätigkeiten für den Verein für eine offene Kirche per Ende 2024 einstellen wird. Dieser Entscheid hat uns im Vorstand zuerst einmal erschüttert. An unserer Vorstandssitzung vom Dienstag, den 27. August 2024 hat uns Günther Boss seine Beweggründe erläutert. Anlässlich der Ausgabe 4/2024 ist diese Nachricht publik gemacht worden. Günther Boss erklärt jedoch, dass er nach wie vor für Anfragen und Auskünfte auch in Zukunft zur Verfügung steht. Wir werden Günther an unserer nächsten Jahresversammlung danken und seine geleistete Arbeit gebührend würdigen.

Vereinsversammlung

Die 26. ordentliche Vereinsversammlung fand am Sonntag, den 14. April 2024, im Haus Maria de Mattias beim Kloster St. Elisabeth in Schaan statt.

Hannes Willinger begrüßte 22 Vereinsmitglieder. Das Präsidenten-Duo Klaus Biedermann und Hannes Willinger erstellte gemeinsam den Jahresbericht 2023. Klaus Biedermann liest diesen der Vereinsversammlung vor. Einstimmig wird der Jahresbericht von der Versammlung genehmigt. Vorstandsfrau Judith Kaiser präsentiert anschliessend den ersten Teil der Jahresrechnung 2023.

Anschliessend stellt Frau Ingrid Hassler-Gerner, als Vertreterin der Revisionsstelle, den ersten Teil des Finanzberichts vor. Der Empfehlung der Revisionsstelle, die Jahresrechnung zu genehmigen, wird einstimmig gefolgt. Somit entlastet die Versammlung den Vereinsvorstand und die Revisionsstelle. Die ehrenamtlich geleisteten Arbeiten werden mit einem kräftigen Applaus wertgeschätzt.

Anschliessend informiert Vorstandsfrau Judith Kaiser über das Budget 2024. Bevor über das Budget abgestimmt wird, steht der Mitgliederbeitrag zur Diskussion. Nach längerem lebhaftem Austausch werden die Beiträge wie folgt vorgeschlagen:

- Jugendliche und Einzelpersonen bis 25 Jahre: 30 Franken;
- Mitglieder (inklusive Senioren): 50 Franken; Ehepaare und Lebensgemeinschaften: 75 Franken;
- Abonnement Vereinsblatt «Fenster» ohne Mitgliedschaft: 30 Franken.

Mit einer Enthaltung werden sowohl das Budget als auch die Mitgliederbeiträge von der Versammlung genehmigt.

Vorstandsfrau Barbara Konrad-Büchel stellt nun das Jahresprogramm 2024 vor. Es sind derzeit zwei Veranstaltungen geplant. Am Samstag, den 21. September 2024 führt der Verein (VoK) in Kooperation mit Brot und Rosen und dem Haus Gutenberg unsere Wallfahrt durch. Diese führt uns im 2024 ins Grosse Walsertal zur Probstei St. Gerold. Als zweite Aktivität werden wir anfangs Dezember den Rorate Gottesdienst in der Kapelle des Hauses Gutenberg gestalten.

Abschied in Würde

Das Team «Abschied in Würde» führte im Jahre 2024 insgesamt neun Verabschiedungen durch.

Diese fanden in den Kapellen des Klosters St. Elisabeth bzw. des Hauses Gutenberg wie auch in den Pfarrkirchen Schaan und Balzers statt.

Die Vielfalt dieser Verabschiedungen ergibt sich durch die einfühlsame Begleitung des Teams «Abschied in Würde». Es wird versucht, gemeinsam mit den Hinterbliebenen, eine möglichst persönliche und pietätsvolle Verabschiedung zu gestalten. Die Rückmeldungen der Trauerfamilien und der Anteilnehmenden waren allesamt positiv. Diese Wertschätzung und Dankbarkeit ist wohltuend. Zudem wurde immer wieder genannt, wie wichtig ein solches Angebot ist, gerade auch für Menschen, die kirchenfern sind.

An zwei Abendveranstaltungen reflektierte das Team ausführlich die durchgeführten Verabschiedungen und die dabei gemachten Erfahrungen. Die Teammitglieder haben sich Gedanken über weitere Möglichkeiten gemacht. Den Verein für eine offene Kirche hat Judith Kaiser an diesen Sitzungen vertreten.

Es gab auch einige Anfragen und Anliegen, die nicht im Angebot von «Abschied in Würde» sind. Unter anderem erhielten sie sogar eine Anfrage aus Vorarlberg.

Am 28. Oktober 2024 führte das Team «Abschied in Würde» auf Einladung der Erwachsenenbildung Stein Egerta eine Informationsveranstaltung durch.

Das Team hat den Auftritt nach aussen optimiert. Sie haben Kontakt aufgenommen zur Krebshilfe, zur Kintra, zum LAK und dem Seniorenbund. So liegen nun vermehrt Flyer auf. Im Verlaufe des Jahres 2024 nahmen einzelne Teammitglieder öfters an Veranstaltungen, und Vorträgen sowohl im Haus Gutenberg, bei der Hospizbewegung Liechtenstein wie auch in St. Arbogast teil.

Religion im Kino

Diese Veranstaltung fand im Rahmen des Projektes «Runder Tisch der Religionen» vom 7. bis 10. November 2024 im alten Kino Vaduz statt. Während vier Tagen wurden fünf Filme gezeigt. Nach jedem Film fand ein Nachgespräch mit ein bis zwei Gästen statt, moderiert von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe. Insgesamt besuchten 141 Personen diese Filme. Diese Anzahl wertet die Projektgruppe als Erfolg, war dies doch die erste Durchführung.

Die Filme sprachen durch ihre Unterschiedlichkeit von Form und Inhalt sehr unterschiedliche Zielgruppen an. In seinem Schlussbericht schreibt der Verfasser Bruno Fluder als Kritik, dass die unterschiedlichen Religionsgemeinschaften eher ihre «eigenen» Filme besuchten. Trotzdem ergaben sich jeden Abend echte Begegnungen und ein Austausch durch die wertvollen Nachgespräche. Über das gesamte Filmfestival gesehen, nahmen fast von allen Mitglieds-Gemeinschaften des Runden Tisches Personen teil.

Aus der Sicht der Arbeitsgruppe war es eine der intensivsten interreligiösen Austauschplattformen, welche in Liechtenstein veranstaltet worden sind.

Die Arbeitsgruppe traf sich zu insgesamt fünf Sitzungen.

Ehrenamtliche Mitglieder waren:

- Trudi Ackermann (Bahai)
- Akif Özmen (islamische Gemeinschaft Fürstentum Liechtenstein OIGFL)
- Judith Kaiser (Verein für eine offene Kirche)
- Stefan Lanz (freie evangelische Kirche Schaan FEG)

Vereinsjahr

Buchpräsentation

Am Montag, den 19. Februar lud Pater Martin Werlen zur Präsentation seinen neuen Buches «Baustellen der Hoffnung» – Eine Ermutigung, das Leben anzupacken – nach St. Gerold ein. Der Verein für eine offene Kirche war mit Klaus Biedermann, Günther Boss und Werner Schädler vertreten. Ungewöhnlich und überraschend war, dass die Buchvernissage tatsächlich auf einer Baustelle stattfand. Derzeit ist die Sanierung des Haupthauses in der Probstei in vollem Gange. Bei seiner Begrüssung im Raum «Coelum» (Himmel) bemerkte Pater Martin Werlen, dass dies der einzige Raum auf der Baustelle sei, den wir momentan besuchen dürfen. Pater Martin betonte, es sei unsere Berufung, nahe bei den Menschen zu sein. Anschliessend las der Autor einige Pas-



sagen aus seinem neuen Buch vor. Als Baustellen, die er als Metaphern für das Leben sieht, erkennt er die Menschen, die schöpferisch und kreativ tätig sind. Mitten auf der menschlichen Baustelle könne man «leben, lieben, lernen». Das neue Buch von Martin Werlen ist gut lesbar, meist mit kurzen Kapiteln. Zudem beinhaltet das Buch zahlreiche inspirierende Gedanken.

Wallfahrt

Am Samstag, den 21. September führte die Wallfahrt des Vereins für eine offene Kirche, die jeweils in Kooperation mit dem Bildungshaus Gutenberg und «Brot und Rosen» durchgeführt wird, nach St. Gerold ins Grosse Walsertal. Wir besuchten die Probstei St. Gerold. Die erfreuliche Anzahl Teilnehmende mit insgesamt 29 Personen erlebte einen eindrücklichen und nachhaltigen Tag an diesem Kraftort. Bereits auf der gemeinsamen Anreise im Bus, stimmte uns Christel Kaufmann mit tiefsinnigen Texten auf diesen Tag ein. Probst Martin Werlen persönlich begleitete uns durch diesen Tag. Dieser Kraft- und Ruheort St. Gerold mit seiner tausendjährigen Geschichte ist ein, spirituelles Zentrum von überregionaler Bedeutung, ein wertvoller Ort, um Distanz zu gewinnen und Kraft zu tanken. Dieses Wegstück des Lebens, welches wir gemeinsam gegangen sind, war sehr bewegend. Es ermöglichte uns Einkehr und Begegnung. Es war und ist Nahrung für unsere Seele.

Rorate

Am Mittwoch, den 4. Dezember 2024, «dem Barbara Tag» führte der Verein für eine offene Kirche den Rorate Gottesdienst in der Kapelle des Hauses Gutenberg durch. Eine er-

freulich grosse Besucherzahl zeigt, dass diese besinnliche Stunde Anklang findet. Barbara Konrad-Büchel, Ute Hammermann, Hannes Willinger und auch Bruno Fluder gestalteten und beschenkten die Besucher mit ihren Beiträgen.

Statistische Angaben

Per 31. Dezember 2024 zählt der Verein für eine offene Kirche 570 Vereinsmitglieder.

Es gab 2024 zwei Eintritte! Leider verstarben sieben Mitglieder und 17 Personen sind aus dem Verein ausgetreten. Zwei Mitglieder wurden wegen dreimaligen Nichtbezahls des Jahresbeitrages respektive Nichtmeldung ihres Wegzuges und Bekanntgabe der neuen Adresse aus dem Register gelöscht.

Dank

Zum Schluss des Jahresberichtes ein herzliches Vergelts Gott an alle, die sich zum Wohle unseres Vereins eingesetzt haben, sei es ideell oder auch finanziell:

- an die Vorstandsmitglieder
- an das Team «Abschied in Würde»
- an das Radio Team
- an Günther Boss, den theologischen Berater
- an Bruno Fluder, den Leiter des Hauses Gutenberg
- an Susanne Falk Eberle, Brot und Rosen
- an die Schwesterngemeinschaft des Klosters St. Elisabeth

Triesenberg, 3. März 2025
Werner Schädler

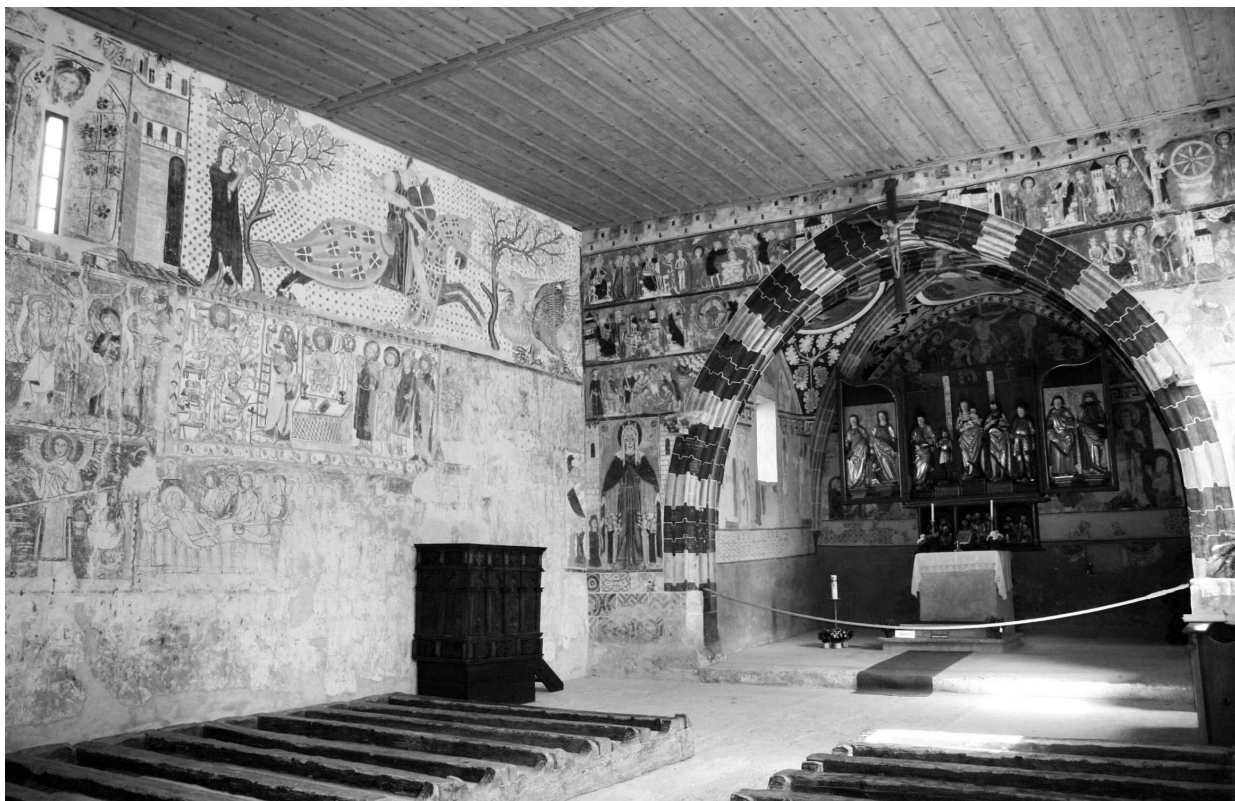


Wallfahrt 2024:
Gruppenbild in
St. Gerold

Wallfahrt nach Rhäzüns

Details zur Vereinswallfahrt 2025

Kirchenraum der
Kapelle Sogn Gieri
mit Seitenwand



Ziel der Wallfahrt im Jahr 2025 ist Rhäzüns im Kanton Graubünden. Wir besuchen zunächst die Kapelle Sogn Gieri. Die Kirche steht auf einem kleinen bewaldeten Hügel und ist dem heiligen Georg gewidmet. Die Kapelle ist ein seltenes Beispiel einer vollständig mit Fresken ausgemalten Kirche nördlich der Alpen. Sogn Gieri ist daher für die Schweiz ein Kulturgut von nationaler Bedeutung. Die erste urkundliche Erwähnung geht bis ins Jahre 960 zurück.

Als zweite Kirche besuchen wir die Kirche Sogn Paul. Sie steht ebenfalls leicht erhöht am südöstlichen Dorfrand und bildet den Gegenpol zur Kirche Sogn Gieri auf der anderen Seite des Dorfes Rhäzüns. Die Kirche Sogn Paul ist ebenfalls bekannt für ihre Wandmalereien.

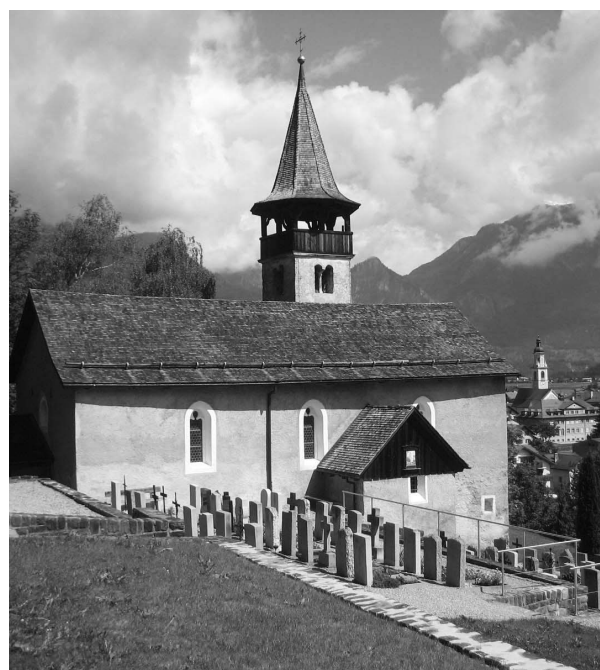
Datum: Samstag, 13. September 2025, ganztags
Gemeinsame Fahrt im Reisecar

Details: Genauere Angaben zu den Abfahrtszeiten und Treffpunkten für die Fahrt nach Rhäzüns werden frühzeitig bekannt gegeben. Zur Kapelle Sogn Gieri führt vom Dorf aus ein ca. 15minütiger leichter Fussweg.

Kosten: ca. 95 Franken für die Fahrt, das Mittagessen und den Unkostenbeitrag zu Gunsten des Vereins.

Veranstalter: Verein für eine offene Kirche in Kooperation mit «Brot und Rosen».

Anmeldung: bis Freitag, den 22. August 2025
an verein@offenekirche.li,
an werner@schreinerei-schaedler.li oder unter
der Telefon-Nr.: 239 64 57.



Kirche Sogn Paul

Aktuelle Informationen aus dem Verein für eine offene Kirche

VON JUDITH KAISER

Vereinsversammlung 2025

Rund 26 Personen trafen sich am Samstagmorgen, 29. März 2025 zur Vereinsversammlung im Haus Maria De Mattias beim Kloster St. Elisabeth in Schaan. Geleitet wurde die Versammlung durch den Vorstand: Barbara Konrad-Büchel, Werner Schädler und Judith Kaiser.

Offizielle Geschäfte

Beim ersten Traktandenpunkt wurden die offiziellen Geschäfte behandelt. Unter anderem verlas Werner Schädler den Jahresbericht 2024, welcher in voller Länge in diesem «Fenster» abgedruckt ist. Alle statutarischen Punkte wurden genehmigt.

Wir sagen «dankeschön» an Günther Boss

Hier bedankte sich der Vorstand bei Günther Boss für seine langjährige, wertvolle Mitarbeit. Während zwölf Jahren amtierte er als theologischer Berater und Redaktor des Vereinsmagazins «Fenster».

Begegnung mit zündenden Ideen

Die anwesenden Mitglieder teilten sich in drei Gruppen auf. Engagiert diskutierten sie anschliessend an «runden» Tischen über die Möglichkeiten und Ziele des Vereins für eine offene Kirche. Die Auswertung dieser Gespräche wird in einer späteren «Fenster»-Ausgabe veröffentlicht.

Kulinarischer Ausklang

Als vierter Punkt stand der gesellige Abschluss im Mittelpunkt. Der Vereinsvorstand offerierte eine Gerstensuppe und Kuchen. Die Möglichkeit für den weiteren Austausch unter den Vereinsmitgliedern wurde rege genutzt.

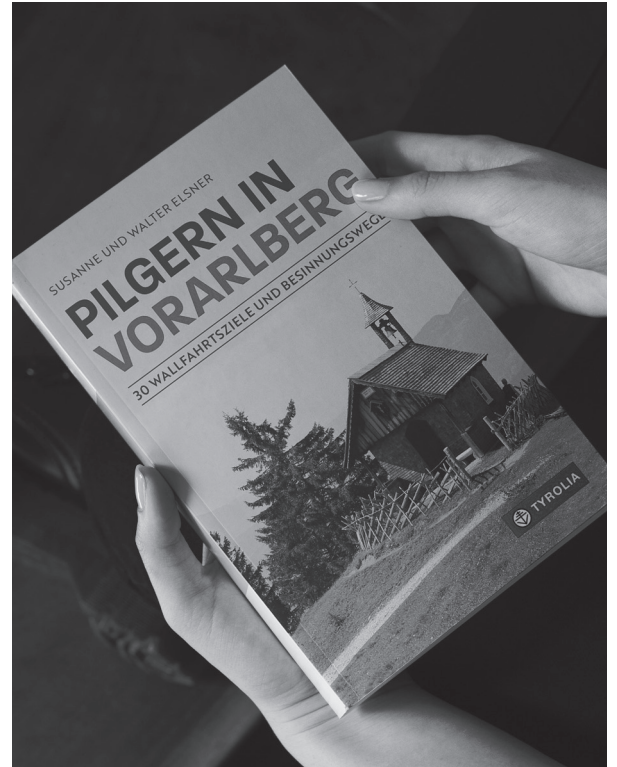


Pilgern in Vorarlberg

VON STEFAN HIRSCHLEHNER

Pilgern ist in. Die Zahl der Menschen, die sich auf einen Pilgerweg begeben, nimmt alljährlich zu. Dabei mögen unterschiedliche Motive ausschlaggebend sein: das Wandern, der Aufenthalt in der Natur, der Besuch von Kirchen und Kapellen, also von sogenannten Kraftorten, und schliesslich auch die Sehnsucht nach religiöser Erfahrung. Neben den langen und berühmten Pilgerwegen rücken zunehmend auch besinnliche Wege in der näheren Umgebung in den Blickpunkt.

Vor wenigen Wochen ist ein schön gestaltetes Pilgerbuch im Tyrolia Verlag erschienen, das 30 Wallfahrtsziele und Besinnungswege in Vorarlberg beschreibt. Viele Kirchen und Kapellen mögen bekannt sein, die Informationen, die vom Autorenpaar Susanne und Walter Elsner gegeben werden, sind gleichwohl sehr hilfreich. Sie beschreiben für alle Wege die Anfahrt zum jeweiligen Ausgangspunkt sowohl mit dem Pkw wie mit öffentlichen Verkehrsmitteln, den genauen Wegverlauf, die Länge und Dauer, geben ein Anforderungsprofil der Strecke, Einkehrmöglichkeiten und – was sehr erfreulich ist – sie informieren in der gebotenen Kürze auch über Geschichte und künstlerische Ausgestaltung der jeweiligen Kirchen und Kapellen. So kommt es zu einer ansprechenden Synthese von Historie, Kunst und Geographie. Das Buch ist zudem mit vielen schönen Fotografien ausgestattet, die der Vorstellung helfen, sich ein Bild vom Pilgerweg zu machen.



Susanne und Walter Elsner
Pilgern in Vorarlberg.
30 Wallfahrtsziele und Besinnungswege.
Tyrolia-Verlag. Innsbruck-Wien. 2025

Pilgern im Heiligen Jahr in Vorarlberg mit Elmar Simma, Martin Werlen, Vinzenz Wohlwend und Georg Sporschill

Im Rahmen des Heiligen Jahres veranstaltet die Diözese Feldkirch gemäss dem Motto von Papst Franziskus, «Pilger der Hoffnung» zu sein, vier prominent besetzte «Hoffnungswanderungen» zwischen Juni und August, bei denen Elmar Simma, Martin Werlen, Vinzenz Wohlwend und Pater Sporschill beim Gehen berichten, was ihnen Hoffnung gibt.

- **Elmar Simma** wandert am 6. Juni auf dem Bibelweg in Nenzing – von Stellveder nach Kühbruck – inklusive gemeinsamer Eucharistiefeier.
- **Abt Martin Werlen** von der Propstei St. Gerold führt am 28. Juni zur Alpe Niedere im Bregenzerwald.

- **Abt Vinzenz Wohlwend** vom Kloster Mehrerau gibt am 12. Juli Impulse entlang der Bregenzer Ache, von der Seekapelle bis zur Mehrerau.
- **P. Georg Sporschill SJ** pilgert am 23. August von Ludesch nach St. Gerold, begleitet von Roma-Musikern aus Rumänien.

Stefan Hirschlehner

Weitere Informationen dazu unter:
www.kath-kirche-vorarlberg.at/pilgern

«Gewalt, Trauma, Schutz und Perspektive»

Zum Umgang mit belastenden oder traumatisierenden Lebensereignissen in Kirche und Welt



Seit 2004 wird die römisch-katholische Kirche Tag für Tag mit Missbrauchsfällen in unterschiedlichen Konstellationen konfrontiert – und anders als früher nicht mehr versteckt, sondern oftmals im Licht der Öffentlichkeit. Vieles, was bisher bekannt wurde, erschien uns vor Jahren noch als nicht denkbar, als unglaublich – und Menschen innerhalb und ausserhalb von Kirche suchen ihren Weg, damit umzugehen. Dies gilt in ganz besonderer Weise für die von Missbrauch betroffenen Personen.

So hat sich seit einigen Jahren auch in unserer Kirche der Blick darauf geschärft, wie wir mit traumatisierenden Lebensereignissen umgehen.

Wenngleich der Missbrauchsskandal in den Kirchen das Tabu gebrochen hat, über Traumatisierungen zu reden, stellt sich jetzt vielfach die Frage: Was ist eigentlich ein Trauma? Was passiert im Körper und wie wird diese Erfahrung in körperlichen Reaktionen bearbeitet? Wie kann ich nach solchen Erfahrungen gut mit mir oder anderen betroffenen Personen umgehen? Was bedeutet es, einen traumasensiblen Umgangsstil zu entwickeln oder zu pflegen?

Triggerwarnung

Von Traumata betroffene Personen können potentiell von den Inhalten des Vortrages bzw. des Seminars getriggert werden. Bitte achten Sie auf Ihre Grenzen und organisieren Sie sich stabilisierende Unterstützung!

Die Angebote sind geeignet für Menschen,

- die Einsteiger in das Thema «Trauma» sind und die das Thema «Trauma» grundsätzlich interessiert
- die den Umgang mit Betroffenen verbessern möchten
- die möglicherweise Angehörige oder Freunde von einer von Trauma betroffenen Person sind
- die in einem sozialen / heilenden oder anderweitigen unterstützenden Beruf tätig sind und ihr Wissen praxisnah erweitern möchten.

Mit den zwei Angeboten auf der folgenden Seite wollen wir uns diesem Themenkreis nähern.



Freitag, 26. September 2025, 19.00 bis 20.30 Uhr
Trauma und Traumafolgen – wenn der Körper ruft

Im Vortrag werden die Grundlagen zu körperlichen Reaktionen beim Erleben von traumatisierenden Erfahrungen erklärt und verdeutlicht, welche Folgen dies auf Dauer auslösen kann.

Samstag, 27. September, 9.30 bis 16.00 Uhr
Mit Trauma (über-)leben – physisch, emotional, sozial und spirituell

Das Seminar greift die Grundlagen zum Trauma auf, die beim Vortrag benannt wurden und vertieft sie vor allem in Bezug auf die Traumafolgen. Es wird erklärt, wie sich Traumafolgen im Alltag zeigen und wie ein traumsensibler Umgang mit betroffenen Personen umgesetzt werden kann. In Workshops werden praktische Tipps zur Stabilisierung gemeinsam erarbeitet und ausprobiert sowie Fragen zur Selbstfürsorge und Resilienz für unterstützende Personen besprochen.

Das Angebot gibt keine Tipps zur Therapie eines Traumas, sondern dient vor allem zur Stärkung des traumainformierten Umgangs. Es ersetzt keine Therapie.

Leitung: Ute Detemple, Traumapädagogin und Traumafachberaterin (DeGPT). Sie ist seit 2010 in Prävention, Intervention, Rehabilitation und historischer Aufarbeitung von Missbrauchsvorfällen in Kirche und sozialer Arbeit tätig; Lehrbeauftragte an der Evangelischen Hochschule in Nürnberg für die Ausbildung von Traumapädagogen und Traumafachberatern; externe Ansprechperson für

verschiedene Organisationen, Orden und im Bereich der kategorialen Seelsorge.

Ort (Vortrag und Seminar): Kloster St. Elisabeth, Haus Maria De Mattias, Schaan

Kosten: Vortrag freie Kollekte; Seminar 140 Franken inkl. Mittagessen

Veranstalter: Brot und Rosen in Kooperation mit Erwachsenenbildung Stein Egerta

**Einzelprogramm erhältlich.
Anmeldung erforderlich!**

Weitere Informationen und Anmeldungen

Kloster St. Elisabeth, Brot und Rosen
Duxgass 55, 9494 Schaan, Telefon +423 239 64 57
E-Mail: brotundrosen@kloster.li, www.kloster.li
Für alle Kurse sind Einzelprogramme erhältlich.

Organisation und Anmeldung

Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt, Schaan
Telefon +423 232 48 22
E-Mail: info@steinegerta.li, www.steinegerta.li



Kurse bei «Brot und Rosen»

Samstag, 14. Juni, 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Pilgern mit der Bibel – Nahrung für Leib und Seele

Mitbringen: Getränk für unterwegs, dem Wetter angepasste Kleidung und Schuhe, eventuell eine Sitzmatte.

Leitung: Sr. Elisabeth Müller, ASC und Susanne Falk-Eberle, ASC-Angeschlossene

Ort: Kloster St. Elisabeth, Haus Maria De Mattias und Umgebung (Duxwald)

Kurskosten: 20 Franken

Donnerstag, 4. September, 19.00 Uhr

Informationsabend für den Firmweg 2026

Ort: Kloster St. Elisabeth, Haus Maria De Mattias

Sonntag, 7. September, 9.30 Uhr

Matinee: Auf der Höhe ihrer Zeit. Liechtensteins theologische Denker nach dem II. Vatikanischen Konzil

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts haben vier Theologen, zwei davon liechtensteinische Staatsbürger und zwei mit jahrelangem Wohnsitz im Land, ihre theologischen Gedanken publiziert, die es wert sind, auch in der Gegenwart erinnert und diskutiert zu werden. Es handelt sich um P. Dr. Fridolin Marxer aus Mauren, Jesuit in Basel, der sich unter anderem mit der mystischen

Erfahrung, der philosophischen Frage nach Gott und der Christlichen Armut auseinandergesetzt hat; um P. Dr. Laurenz Volken, Salettiner, Professor in Jerusalem, dessen Hauptwerk den Titel «Jesus der Jude und das Jüdische im Christentum» trägt. Von 1987 bis 2002 lebte er im Haus Gutenberg, wo er Vorträge hielt und Aufsätze publizierte. Als dritter Theologe ist der ehemalige Pfarrer von Vaduz und Dekan von Liechtenstein Franz Näscher zu nennen. Er hat sich in verschiedenen Aufsätzen intensiv mit dem Thema Kirche befasst. Und schliesslich Dr. Theodor Bucher. Er war Rektor des Lehrerseminars Rickenbach, Studienleiter in der Paulus Akademie in Zürich, bevor er 1986 nach Vaduz zog, wo er in der Seelsorge tätig war.

Referent: Dr. Stefan Hirschlehner

Zeit: Ab 9.00 Uhr ist das Café geöffnet;

9.30 bis 10.45 Uhr Vortrag und Austausch

Ort: Kloster St. Elisabeth, Haus Maria De Mattias

Kosten: Freier Eintritt

Weitere Informationen und Anmeldungen

Kloster St. Elisabeth, Brot und Rosen

Duxgass 55, 9494 Schaan, Telefon +423 239 64 57

E-Mail: brotundrosen@kloster.li, www.kloster.li

Für alle Kurse sind Einzelprogramme erhältlich.

Vereins-Jahresprogramm 2025

des Vereins für eine offene Kirche

Angebot, damit sich die Mitglieder begegnen und austauschen können:

4 TREFF-PUNKTE = wann/wo kannst Du

Mitglieder treffen:

1 Teilnahme am Taizé-Gebet

Mittwoch, 11. Juni 2025, 19.30 – 20.15 Uhr

Kloster St. Elisabeth, Kapelle, organisiert von «Brot und Rosen». Danach gemütliches Beisammensein im «RUUF» bei einem Getränk (Essen nicht mehr möglich, da die Küche dann geschlossen hat). Eine Anmeldung zum gemütlichen Beisammensein ist bis zum 8. Juni 2025 an verein@offenekirche.li erwünscht.

2 Teilnahme an Matinée

Sonntag, 7. September 2025, 9.00 Uhr, Kloster

St. Elisabeth, Haus Maria de Mattias, organisiert von «Brot und Rosen». Dr. Stefan Hirschlehner: «Auf der

Höhe ihrer Zeit. Liechtensteins theologische Denker nach dem II. Vatikanischen Konzil». Um 11.00 Uhr besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an der Hl. Messe in der Klosterkapelle.

Danach gemeinsames Mittagessen im Restaurant Klubhaus des Tennisclubs Schaan, Duxgass 99, Schaan.

Eine Anmeldung zum Mittagessen ist bis zum 27. August 2025 an verein@offenekirche.li erwünscht.

3 Wallfahrt 2025

Samstag, 13. September 2025 nach Rhäzüns

Gemeinsame Fahrt im Reisecar. Besuch der Kapelle St. Georg und der Kirche St. Paul (siehe separates Programm Seite 6)

4 Rorate

Mittwoch, 3. Dezember 2025, 6.30 Uhr bis 8.30 Uhr

Kloster St. Elisabeth, Kapelle. Danach gemeinsames Frühstück im Haus Maria de Mattias

Brot & Rosen

Gottesdienste bis Oktober 2025

Sonntag, 1. Juni, 11.00 Uhr
Gottesdienst am 1. Sonntag

Mittwoch, 11. Juni, 19.30 Uhr
Taizé-Gebet in der Klosterkapelle

Sonntag, 15. Juni, 11.00 Uhr
Familienwortgottesdienst
mit Kommunionfeier am 3. Sonntag

KEINE Gottesdienste vom 1. Juli bis 14. August!

Sonntag, 17. August, 11.00 Uhr
Familienwortgottesdienst
mit Kommunionfeier am 3. Sonntag
und Kindersegnung
Bei schönem Wetter im Freien.

Sonntag, 7. September, 11.00 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
am 1. Sonntag
(9.30 Uhr Matinee – siehe Veranstaltungshinweis)

Mittwoch, 10. September, 19.30 Uhr
Taizé-Gebet in der Klosterkapelle

Sonntag, 21. September, 11.00 Uhr
Familiengottesdienst am 3. Sonntag

Sonntag, 5. Oktober, 11.00 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
am 1. Sonntag

Mittwoch, 8. Oktober, 19.30 Uhr
Taizé-Gebet in der Klosterkapelle

Sonntag, 19. Oktober, 11.00 Uhr
Familienwortgottesdienst mit
Kommunionfeier am 3. Sonntag

Herzliche Einladung auch an allen anderen
Sonntagen zum Gottesdienst um 11.00 Uhr in der
Kapelle des Klosters St. Elisabeth.

Vereinstermine

Samstag, 13. September 2025
Wallfahrt 2025 nach Rhäzüns
Alle Angaben in diesem Heft auf Seite 6.